



# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Huawei Technologies Deutschland GmbH  
Düsseldorf

**KPMG AG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Huawei Technologies

## Deutschland GmbH, Düsseldorf

Bilanz zum 31. Dezember 2024

### Aktiva

		31. Dez. 2024		31. Dez. 2023	
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I.	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
	Entgeltlich erworbene Software		30		54
II.	<b>Sachanlagen</b>				
1.	IT Hardware	3.998		6.536	
2.	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.053		6.904	
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	485	9.536	533	13.973
		<b>9.566</b>			<b>14.027</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I.	<b>Vorräte</b>				
1.	Unfertige Erzeugnisse	14.082		19.787	
2.	Handelswaren	70.537	84.619	60.546	80.333
II.	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190.828		181.800	
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.759		20.590	
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	7.428	242.015	6.568	208.958
III.	<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
		250.114		231.392	
		<b>576.748</b>			<b>520.683</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>116</b>		<b>262</b>	
		<b>586.430</b>			<b>534.972</b>

**P a s s i v a**

	31 Dez. 2024	31 Dez. 2023
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	150	150
II. Bilanzgewinn (Vorjahr: Jahresüberschuss)	16.486	30.929
	<b>16.636</b>	<b>31.079</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0	10.375
2. Sonstige Rückstellungen	295.234	209.294
	<b>295.234</b>	<b>219.669</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62.487	60.287
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.283	9.426
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	92.591	77.354
4. Sonstige Verbindlichkeiten	42.888	63.298
	<b>211.249</b>	<b>210.365</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>63.311</b>	<b>73.859</b>
	<hr/>	<hr/>
	<b>586.430</b>	<b>534.972</b>



# Huawei Technologies

## Deutschland GmbH, Düsseldorf

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1.296.894	1.434.932
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-5.705	88
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.234	4.598
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-841.118	-958.235
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-145.653	-191.122
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-138.985	-133.832
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.227	-12.126
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.747	-6.265
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-105.279	-77.347
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.691	7.282
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-523	-15.317
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.096	-21.727
<b>11. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss</b>	<b>31.486</b>	<b>30.929</b>
12. Gewinnvortrag Vorjahr	30.929	
13. Ausschüttung Gewinnvortrag an Gesellschafter	-30.929	
14. Vorabauusschüttung an Gesellschafter	-15.000	
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>16.486</b>	<b>30.929</b>



# Huawei Technologies Deutschland GmbH, Düsseldorf

Eingetragener Sitz: Düsseldorf - Registergericht: Amtsgericht

Düsseldorf, HRB 72992

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### Allgemeine Aussagen

Der Jahresabschluss der Huawei Technologies Deutschland GmbH (nachstehend „Die Gesellschaft“) wird auf der Grundlage der für große Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der allgemeinen Gliederung nach §§ 266 und 275 HGB.

Die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Struktur der Gesamtkostenrechnung.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. (3) HGB.

Die auf den Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Gesellschaft fortgeführt wird.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Erworbenen Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens** werden zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen mit begrenzter Nutzungsdauer werden

entsprechend der individuellen voraussichtlichen Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer wird wie folgt festgelegt:

	Jahre
Gekaufte Software	3
Computer, Notebooks und Zusatzgeräte	3
Server	3
Dekorationsgegenstände (Einrichtung Stores)	5
Netzwerkausrüstung	8– 10
Betriebsvorrichtungen und Möbel	10 – 13
Stromversorgungsanlagen	10

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter EUR 800,00 oder Restnutzungsdauer unter einem Jahr werden zum Anschaffungszeitpunkt sofort abgeschrieben.

Die **Handelswaren** werden zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Für **unfertige Erzeugnisse** werden Abschläge für Bestandsrisiken in Bezug auf die Umschlagszeit sowie eine verminderte Verwertbarkeit vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert erfasst. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden als Rückstellungen für Risikokredite berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch entsprechende Wertberichtigungen auf der Grundlage der tatsächlichen Verluste der letzten drei Jahre berücksichtigt.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen, die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2025 darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zu seinem Nennwert bewertet.

Die **Rückstellungen** werden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung voraussichtlich gezahlt werden muss. Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der ihrer Laufzeit entspricht. Die damit verbundenen Zinsaufwendungen und -erträge werden unter der Annahme berechnet, dass sich der Zinssatz zum Ende der Periode

ändert. Zinseffekte aufgrund geänderter Annahmen werden innerhalb des Betriebsergebnisses ausgewiesen.

**Verbindlichkeiten** werden in Höhe des zu zahlenden Erfüllungsbetrags erfasst.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** stellen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag dar, sofern sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen** werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei langfristigen Posten gilt dieser Wechselkurs nur, wenn dies zu einer Verringerung des Forderungsbetrags bzw. einer Erhöhung des Zahlungsbetrags führen würde.

**Latente Steuern** werden auf alle temporären Differenzen zwischen der Handelsbilanz und der Bilanz nach deutschem Steuerrecht berechnet. In der Handelsbilanz ist keine latente Steuerschuld ausgewiesen. Eine aktive latente Steuer wird gemäß § 274 Abs. 1 HGB insgesamt nicht angesetzt.

Im 2024 hat sich der Ausweis der Factoring-Kosten geändert. Die Factoring-Aufwendungen sind ihrer Art nach sonstige betriebliche Aufwendungen und werden daher ab dem Geschäftsjahr 2024 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, während sie zuvor in den Zinsaufwendungen ausgewiesen wurden. Diese Änderung soll die operative Rentabilität des Unternehmens besser widerspiegeln.

## Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttoentwicklung der verschiedenen Posten des Anlagevermögens ist in einer gesonderten Anlage zu diesem Anhang dargestellt (Entwicklung des Anlagevermögens).

**Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gegenüber Dritten sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig und belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 190.828 (i. Vj. TEUR 181.800).

**Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betragen TEUR 43.759 (i. Vj. TEUR 20.590). Wie in den Vorjahren beziehen sich diese auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sind innerhalb eines Jahres fällig. Sie enthalten wie im Vorjahr keine Forderung gegenüber dem Gesellschafter.

**Die sonstigen Vermögensgegenstände** betragen TEUR 7.428 (i. Vj. TEUR 6.568) und bestehen aus Mietkautionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 1.136 (i. Vj. TEUR 1.936). Im Bau befindliche Cloud-Anlagen in Höhe von TEUR 2.240 werden ebenfalls unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, da diese Anlagen in absehbarer Zeit zum Weiterverkauf an die Sparkoo Technologies

Deutschland GmbH bestimmt sind und nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Huawei Technologies Deutschland dienen sollen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** in Höhe von TEUR 250.114 (i. Vj. TEUR 231.392) umfassen Forderungen aus Termingeldern bei dem verbundenen Unternehmen Huawei Global Finance (UK) Limited in Höhe von TEUR 239.829 (i. Vj. TEUR 1).

Die **aktiven latenten Steuern** beziehen sich hauptsächlich auf temporäre Differenzen aus der Rückstellung für Vorräte sowie auf Umsatzrückstellungen. Die Berechnung der latenten Steuern basiert auf dem kombinierten Steuersatz von 31,66 % (i. Vj. 31,53 %). Der kombinierte Steuersatz umfasst Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag. Unter Nutzung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziert die Huawei Technologies Deutschland GmbH die aktive latente Steuer nicht.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für erwartete Preisgarantien und Rabatte in Höhe von TEUR 131.254 (i. Vj. TEUR 90.408), Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEUR 69.437 (i. Vj. TEUR 41.333), personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 49.213 (i. Vj. TEUR 45.985), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 32.894 (i. Vj. TEUR 23.163), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von Subunternehmern in Höhe von TEUR 7.605 (i. Vj. TEUR 7.273).

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** belaufen sich auf TEUR 62.487 (i. Vj. TEUR 60.287).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gegenüber Dritten belaufen sich auf TEUR 13.283 (i. Vj. TEUR 9.426) und sind, wie im Vorjahr, vollständig innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betragen TEUR 92.591 (i. Vj. TEUR 77.355). Wie in den Vorjahren handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Sie enthalten wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 30.312 (i. Vj. TEUR 55.032). Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 63.311 (i. Vj. TEUR 73.859) beinhaltet Umsatzabgrenzungen im Zusammenhang mit vertraglich vereinbarten Garantieleistungen der Segmente Carrier Network Business Group, Enterprise Business Group und Digital Power.

Die **Umsatzerlöse** teilen sich wie folgt auf:

	2024	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Carrier BG	553,1	665,0
Digital Power	507,5	569,5
Enterprise	124,3	119,0
Consumer	112,0	81,5
	<b>1.296,9</b>	<b>1.434,9</b>

Die Umsätze werden sowohl im Inland (TEUR 1.260.351; i. Vj. TEUR 1.396.807) als auch im Ausland (TEUR 36.543; i. Vj. TEUR 38.125) erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 452 (i. Vj. TEUR 1.285) und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.145 (i. Vj. TEUR 2.045), die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 361 (i. Vj. TEUR 213) und der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von TEUR 1.784 (i. Vj. TEUR 1.832) im Vorjahr resultieren.

In den Personalaufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen für nachträglich für das Vorjahr gewährte Mitarbeiterprämien in Höhe von TEUR 2.945 (i. Vj. TEUR 2.019) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen hauptsächlich Marketingaufwendungen für das Segment Consumer in Höhe von TEUR 33.197 (i. Vj. TEUR 19.611), Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 11.879 (i. Vj. TEUR 16.048), Kosten für Fremdpersonal in Höhe von TEUR 17.090 (i. Vj. TEUR 16.671) sowie Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 19.293 (i. Vj. TEUR 17.770). Die Verluste aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 826 (i. Vj. TEUR 767). Factoring-Zinsen in Höhe von TEUR 10.685 (i. Vj. TEUR 15.005) werden im laufenden Jahr als Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen, siehe unten.

Die **Zinserträge** (inkl. Zinserträge aus Bankguthaben) belaufen sich auf TEUR 7.691 (i. Vj. TEUR 7.282), während die **Zinsaufwendungen** TEUR 523 (i. Vj. TEUR 15.318) betragen. Davon Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen TEUR 133 (i. Vj. TEUR 5.298). Factoring-Zinsen in Höhe von TEUR 10.685 (i. Vj. TEUR 15.005) werden im laufenden Jahr als Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen, da die Factoring-Aufwendungen sonstige betriebliche Aufwendungen sind. Diese Änderung soll die operative Rentabilität des Unternehmens besser widerspiegeln. Die Darstellung wird erst ab dem Jahr 2024 geändert und bleibt in den Vergleichsbeträgen für Jahr 2023 unverändert.

Der in der Gewinn- oder Verlustrechnung 2024 erfasste Ertragsteueraufwand beträgt 0 (2023: nicht zutreffend) im Zusammenhang mit Ertragsteuern des Mindeststeuergesetzes (Pillar Two), die den Safe-Harbour-Test bestanden haben.

## Sonstige Angaben

### Wesentliche Verträge im Verbundbereich

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Januar 2024 einen Produktliefervertrag mit dem Huawei-Group Huawei International Co. Limited, Hongkong/China, abgeschlossen. Der Vertrag gilt bis zum 31. Dezember 2025.

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Januar 2023 einen Produktliefervertrag mit der Huawei-Konzerngesellschaft Huawei Device (Hong Kong) Co. Limited, Hongkong/China, abgeschlossen. Der Vertrag blieb bis zum 31. Dezember 2024 in Kraft und wurde Anfang Januar 2025 um zwei weitere Jahre bis zum 31. Dezember 2026 verlängert.

Diese Verträge regeln die Einkaufspreise für Lieferungen von Produkten der Huawei Group an die Gesellschaft. Die Verträge enthalten auch einen Ausgleichsmechanismus, um etwaige Schwierigkeiten bei der Preisfestsetzung, die durch die Volatilität des für die Gesellschaft relevanten Absatzmarktes verursacht werden, sowie die nicht vorhersehbare Höhe der Marktentwicklungskosten auszugleichen. Danach wird in den Verträgen eine bestimmte Gewinnspanne festgelegt, um einen angemessenen Gewinn vor Zinsen und Steuern zu gewährleisten.

### Kosten der Abschlussprüfung

Im Geschäftsjahr 2024 beläuft sich das Honorar des Abschlussprüfers auf TEUR 206 (i. Vj. TEUR 198) und wurde ausschließlich für Prüfungsleistungen gezahlt.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag hatte das Unternehmen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 19.814 (i. Vj. TEUR 22.611). Diese Verpflichtungen teilen sich auf die folgenden verbleibenden Restlaufzeiten auf:

	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gebäude	5.633	8.718	–	14.351
Gebäude gegenüber verbundenen Parteien	1.460	2.434	–	3.894
Auto-Leasing	761	808	–	1.569
<b>Gesamtsumme Miet- und Leasingverpflichtungen</b>	<b>7.854</b>	<b>11.960</b>	–	<b>19.814</b>

Im Geschäftsjahr 2024 hat das Unternehmen im Durchschnitt 660 Mitarbeiter (ausschließlich Angestellte) beschäftigt (i. Vj. 656). Diese Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf:

	2024	2023
Lokale Mitarbeiter	449	466
Expatriate	211	190
<b>Gesamt</b>	<b>660</b>	<b>656</b>

**Geschäftsführer** des Unternehmens im Geschäftsjahr 2024 waren:

- Herr Defeng Zuo, Geschäftsführer für Geschäftsumfeld und Strategie, Düsseldorf, seit 24. Juni 2019,
- Herr Hebin Yang, Aufsichtsführender Geschäftsführer (Supervisory Managing Director), Düsseldorf, seit dem 26. September 2022,
- Frau Xin Wang, Chief Financial Officer Europe, Düsseldorf, seit 26. September 2022 und
- Herr Wei Zhou, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO), Düsseldorf, seit 26. September 2022.

Da nur zwei Geschäftsführer ihr Gehalt von der Gesellschaft beziehen, üben wir die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB aus. Die Geschäftsführer Xin Wang und Hebin Yang beziehen ihr Gehalt von einer Schwestergesellschaft.

## **Konzernzugehörigkeit**

Das Unternehmen ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Huawei Technologies (Netherlands) B.V., Rijswijk/Niederlande, und wird in diesem kleinsten Teilkonzern im Konzernabschluss der Huawei Technologies Coöperatief U.A., Amsterdam /Niederlande, sowie im Konzernabschluss von Huawei Investment & Holding Co., Ltd., Shenzhen/China, die den Konzernabschluss für den größten Konzernbereich erstellt, konsolidiert. Der Konzernabschluss von Huawei Technologies Coöperatief U.A. wird auf der Webseite der niederländischen Handelskammer veröffentlicht, während der Konzernabschluss von Huawei Investment & Holding Co., Ltd. auf der Homepage der Huawei Group<sup>1</sup> veröffentlicht wird.

## **Gewinnverwendungsvorschlag für den Bilanzgewinn**

Mit Beschluss der Gesellschafter vom 5. Juli 2024 wurde beschlossen, eine vollständige Auszahlung des Gewinnvortrags vom 31. Dezember 2023 in Höhe von EUR 30.929.287,19 vorzunehmen. Mit Beschluss der Gesellschafter vom 27. November 2024 wurde weiterhin beschlossen, eine Vorabauausschüttung auf den Jahresüberschuss 2024 in Höhe von EUR 15.000.000,00 an den Gesellschafter vorzunehmen. Somit ergibt sich zum Jahresende 2024 ein Bilanzgewinn von EUR 16.486.080,53, der noch an die Gesellschafter ausgeschüttet werden kann. Das Management schlägt vor, den verbleibenden Bilanzgewinn nach Zahlung der Vorabauausschüttung in Höhe von insgesamt EUR 16.486.080,53 an den Gesellschafter auszuschütten. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 beläuft sich auf EUR 31.486.080,53.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Februar 2025 hielt die Gesellschafterin einen Gesellschafterbeschluss ab und beschloss, dass EUR 16.486,080.53 an die Gesellschafterin ausgeschüttet werden. Die Ausschüttung wurde im Februar 2025 abgeschlossen.

Düsseldorf, den 12. Mai 2025

Huawei Technologies Deutschland GmbH

Defeng Zuo      Wei Zhou    Hebin Yang    Xin Wang

Geschäftsführer

---

<sup>1</sup> Die Huawei Group besteht aus der Huawei Investment & Holding Co. Ltd., Shenzhen/China und allen verbundenen Unternehmen.

Diese Seite bleibt aus drucktechnischen Gründen leer.

# Huawei Technologies

## Deutschland GmbH, Düsseldorf

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 (Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	914	3	-270	0	647
II. Sachanlagen					
1. IT Hardware	38.347	349	-5.230	-616	32.850
2. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.371	1.811	-484	0	20.698
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	533	391	-343	-96	485
	<b>58.251</b>	<b>2.551</b>	<b>-6.057</b>	<b>-712</b>	<b>54.033</b>
	<b>59.165</b>	<b>2.554</b>	<b>-6.327</b>	<b>-712</b>	<b>54.680</b>

1.1.2024	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres		Abgänge	Um- buchungen	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	860	26	-270	0	616	30	54
31.811	2.244	-4.967	-236	28.852	3.998	6.536	
12.467	3.477	-300	0	15.644	5.053	6.904	
0	0	0	0	0	485	533	
<b>44.278</b>	<b>5.721</b>	<b>-5.267</b>	<b>-236</b>	<b>44.496</b>	<b>9.537</b>	<b>13.973</b>	
<b>45.138</b>	<b>5.747</b>	<b>-5.537</b>	<b>-236</b>	<b>45.112</b>	<b>9.567</b>	<b>14.027</b>	



# **Huawei Technologies Deutschland GmbH**

## **Düsseldorf**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024**

#### **1. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Huawei Technologies Deutschland GmbH (im Folgenden auch „die Gesellschaft“ genannt) ist eine lokale Tochtergesellschaft der Huawei Group<sup>1</sup> auf dem deutschen Markt. Sie ist seit 2001 tätig. Im Jahr 2024 beschäftigt die Huawei Technologies Deutschland GmbH mehr als 600 Mitarbeiter an mehr als zehn Standorten (darunter Düsseldorf, Bonn, Eschborn, München und Berlin). Zu den deutschen Kunden von der Gesellschaft gehören unter anderem die Deutsche Telekom, Vodafone, Telefónica und Wattkraft.

Das Ziel der Gesellschaft ist der Handel und Vertrieb von elektrotechnischen Geräten, insbesondere Telekommunikationsgeräten und alle damit verbundenen Aktivitäten und Dienstleistungen.

Das Produktpotfolio von Huawei umfasst Netzwerkinfrastruktur, Enterprise Business, Professional Services und Software sowie mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablet-PCs.

Die Gesellschaft kann einen wesentlichen Beitrag zu den Bemühungen leisten, den Breitband- und Glasfaserausbau durch die Netzbetreiber in Deutschland zu fördern, z. B. bei der Einführung von 5G und der Erschließung ländlicher Gebiete mit Breitbandanschlüssen, sowie sowie bei der Unterstützung der städtischen Betreiber bei der Einführung von Glasfaser. Mit dem Open Labs in München betreiben wir ein technische Innovationszentrum für die Industrie 4.0. Für die Gesellschaft ist es sehr wichtig, einen Beitrag zur Cybersicherheit zu leisten, so sind wir z. B. aktives Mitglied der Initiative „Deutschland sicher im Netz“. Wir nehmen aktiv an Branchendiskussionen und Industrieveranstaltungen teil, wie z. B. dem Greentech Festival oder dem BITKOM e.V. Smart Country Kongress in Deutschland und sind aktives Mitglied der Initiative D21.

Die Produkte der Huawei Technologies Deutschland GmbH wurden von der Huawei Group geliefert. Die Huawei Group verfolgt seit langem eine Beschaffungsstrategie mit mehreren Wegen und Quellen und ist nicht auf ein einziges Land oder einen einzigen Lieferanten angewiesen.

---

<sup>1</sup> Die Huawei Group besteht aus der Huawei Investment & Holding Co. Ltd., Shenzhen/China und allen angeschlossenen Unternehmen.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (nachfolgend SVR) berichtet in seinem Jahresgutachten 2024/2025 über das anhaltende und moderate Wachstum der Weltwirtschaft. Der SVR erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum insgesamt in den Jahren 2024 und 2025 mit Raten von 0,7 % bzw. 1,3 % wachsen wird.<sup>2</sup>

Das deutsche BIP sank 2024<sup>3</sup> um 0,2 %.<sup>3</sup> Der SVR erwartet für 2025 ein BIP-Wachstum von 0,4 %.<sup>2</sup>

Die Inflationsrate 2024 betrug in Deutschland etwa 2,2 %.<sup>4</sup> Für 2025 wird eine Inflationsrate von 2,1 % erwartet.<sup>2</sup>

Laut Bitkom e.V. (Branchenverband der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche) erzielt die Informationstechnologie- und Kommunikationsbranche (ITK) im Geschäftsjahr 2024 einen Gesamtumsatz von EUR 222,6 Mrd. Der IKT-Umsatz wird voraussichtlich um 4,6 % auf EUR 232,8 Mrd. im Jahr 2025 steigen.<sup>5</sup>

Der wichtigste Wachstumstreiber sind dabei nach wie vor IT-Produkte., besonders IT-Dienstleistungen und Telekommunikationsgeräte.

### **Unternehmensentwicklung**

Huawei Technologies Deutschland GmbH ist die deutsche Vertriebsgesellschaft der Huawei Group. Die Umsatzerlöse werden in den Segmenten Carrier Business Network, Digital Power, Enterprise und Consumer sowie Installation und sonstige Dienstleistungen erzielt. Im Geschäftsjahr 2024 sanken die Umsatzerlöse um EUR 138,0 Mio auf EUR 1.296,9 Mio und sanken damit um 9,6 %. Die Umsatzerlöse blieben daher hinter den Erwartungen zurück (EUR 1.612,4 Mio) und sanken hauptsächlich aufgrund einer gesunkenen Kundennachfrage. Im Carrier Network Business Bereich erreichten die Umsatzerlöse insgesamt EUR 553,1 Mio und sanken im Vergleich zu 2023 um 16,8 %. Aufgrund des verlangsamten Wachstums der Kundennachfrage ist das Segment Digital Power um 10,9 % auf EUR 507,5 Mio gesunken. Das Umsatzvolumen des Segments Enterprise ist um 4,5 % auf EUR 124,4 Mio gestiegen. Das Umsatzvolumen des Segments Consumer ist im Jahr 2024 um 37,4 % auf EUR 112,0 Mio gestiegen aufgrund des erhöhten Absatzes von tragbaren Produkten.

Die Veränderungen des Finanzergebnisses sind auf die Veränderung des Ausweises der Factoringaufwendungen in Höhe von EUR 10,7 Mio (Vorjahr EUR 15,0 Mio) aus den

---

<sup>2</sup> The German Council of Economic Experts. Addressing shortfalls, modernising resolutely. Annual Report 2024/25. <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/en/annualreport-2024.html#einzelkapitel>

<sup>3</sup> Destatis: News No. 019 from 15. January 2025. [https://www.destatis.de/EN/Press/2025/01/PE25\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/EN/Press/2025/01/PE25_019_811.html)

<sup>4</sup> Destatis: News No. 020 from 16. January 2025. [https://www.destatis.de/EN/Press/2025/01/PE25\\_020\\_611.html](https://www.destatis.de/EN/Press/2025/01/PE25_020_611.html)

<sup>5</sup> Bitkom. (2024, December). *ITK-Marktzahlen*. Press Release. <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

Zinsaufwendungen in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im laufenden Jahr zurückzuführen.

Bei einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt verringerte sich das Betriebsergebnis von EUR 60,7 Mio im Vorjahr auf EUR 46,4 Mio. Die Umsatzrendite<sup>6</sup> ging von 4,2 % im Vorjahr auf 3,6 % im Geschäftsjahr 2024 zurück und liegt damit leicht unter dem im Vorjahr für 2024 erwarteten Ziel (Budget 4,3 %).

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren von Huawei Deutschland sind Umsatz und Umsatzrendite.

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Änderung</b>	
	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	%
Umsatzerlöse	1.296,9	1.434,9	-138,0	-9,6 %
Sonstige betriebliche Erträge	4,2	4,6	-0,4	-7,9 %
Bestandsveränderungen	-5,7	0,1	-5,8	-6.563,4 %
Materialaufwand	-986,6	-1.149,4	162,8	14,2 %
Rohertrag	308,8	290,3	18,5	6,4 %
Personalaufwand	-151,2	-146,0	-5,3	3,6 %
Abschreibungen	-5,7	-6,3	0,5	-8,3 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-105,3	-77,3	-27,9	-36,1 %
Betriebs Aufwand	-262,2	-229,6	-32,6	14.2%
Betriebsergebnis	<b>46,4</b>	<b>60,7</b>	--14,3	--23,4 %
Finanzergebnis	7,2	-8,0	15,2	-189 %
Ertragsteuern	-22,1	-21,7	-0,4	1,7 %
Jahresüberschuss	<b>31,5</b>	<b>30,9</b>	0,6	1,8 %

---

<sup>6</sup> Gewinn vor Zinsen und Ertragssteuern / Umsatz

## **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 % auf EUR 1.296,9 Mio. Im Carrier Network Business Bereich erreichten die Umsatzerlöse insgesamt EUR 553,1 Mio und sanken um EUR 112,0 Mio aufgrund der Abhängigkeit vom Investitionsbudget unserer Kunden. Aufgrund des verlangsamten Wachstums der Kundennachfrage sind die Umsatzerlöse des Segments Digital Power um 10,9 % auf EUR 507,5 Mio gesunken. Das Umsatzvolumen des Segments Enterprise ist um 4,5 % auf EUR 124,4 Mio gestiegen. Das Umsatzvolumen des Segments Consumer ist im Jahr 2024 um 37,4 % gestiegen aufgrund des erhöhten Absatzes von tragbaren Produkten.

	2024	2023		
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Carrier Network	553,1	665,0	-112,0	-16,8 %
Digital Power	507,5	569,5	-61,9	-10,9 %
Enterprise	124,4	119,0	5,4	4,5 %
Consumer	112,0	81,5	30,5	37,4 %
	1.296,9	1.434,9	-138,0	-9,6 %

Bei überproportional gesunkenem Materialaufwand ist die Rohertragsquote mit 23,8 %<sup>7</sup> höher als im Vorjahr (20,2 %). Der Materialaufwand ist vor allem im Digital Power Segment zurück gegangen da die Herstellungskosten für bestimmte Produkte im Jahr 2024 deutlich niedriger lagen als in Vorjahren. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich auf EUR 27,9 Mio und resultiert im Wesentlichen aus den um EUR 13,6 Mio gestiegenen Aufwendungen für Marketing und der Ausweisänderung der Factoring-Gebühren, die zuvor im Zinsaufwand ausgewiesen wurden (EUR 10,7 Mio).

Um eine angemessene Gewinnspanne zu gewährleisten, hat die Gesellschaft Produktlieferverträge mit der Huawei International Co., Limited, Hongkong/China, und Huawei Device (Hong Kong) Co. Limited, Hongkong/China, abgeschlossen.

Die Ertragsteuerquote<sup>8</sup> im Geschäftsjahr 2024 beträgt 41,2 % (Vorjahr: 41,3 %).

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und nach Abzug der Ertragsteuerbelastungen (EUR 22,1 Mio; i. Vj. EUR 21,7 Mio) ergibt sich für unsere Gesellschaft ein Jahresüberschuss von EUR 31,5 Mio, nach EUR 30,9 Mio im Jahr 2023.

Die Gewinnsituation unserer Gesellschaft im Jahr 2024 bleibt also stabil.

---

<sup>7</sup> Bruttoertrag / Umsatzerlöse

<sup>8</sup> Ertragsteuern / Gewinn vor Steuern

## Vermögens- und Finanzlage

Die finanzielle Situation unsere Gesellschaft ist durch das gesunkene Geschäftsvolumen im Geschäftsjahr 2024 gekennzeichnet.

	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>Änderung</b>	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Anlagevermögen	9,6	14,0	-4,4	-31,4 %
Vorräte	84,6	80,3	4,3	5,4 %
Forderungen und sonstige Vermögensstände	242,0	209,0	33,0	15,8 %
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	250,1	231,4	18,7	8,1 %
Umlaufvermögen	576,7	520,7	56,0	10,8 %
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,1	0,3	-0,2	-66,7 %
Bilanzsumme	586,4	535,0	51,4	9,6 %
Eigenkapital	16,6	31,1	-14,5	-46,6 %
Rückstellungen	295,2	219,7	75,5	34,4 %
Verbindlichkeiten	211,2	210,4	0,8	0,4 %
Passive Rechnungsabgrenzung	63,3	73,9	-10,6	-14,3 %
Summe Passive	586,4	535,0	51,4	9,6 %

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2024 um EUR 51,4 Mio auf EUR 586,4 Mio.

Auf der Aktivseite führten Anlagenzugänge in Höhe von EUR 2,5 Mio, Abschreibungen in Höhe von EUR 5,7 Mio und Anlagenabgänge in Höhe von EUR 1,3 Mio zu einer Verminderung des Anlagevermögens um EUR 4,5 Mio.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um EUR 56,1 Mio auf EUR 576,7 Mio. Die Vorräte erhöhten sich um EUR 4,3 Mio auf EUR 84,6 Mio. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 15,8 % auf EUR 242,0 Mio. Die Forderungen sind bei sinkenden Umsatzerlösen gestiegen, da eine neue Factoringvereinbarung im Jahr 2024 geschlossen wurde, die zu einem etwas längeren Zahlungsziel für bestimmte Umsatztransaktionen führt als im letzten Jahr. Vorräte und Forderungen machen 56 % der Bilanzsumme aus. Das Eigenkapital verringerte sich um EUR 14,5 Mio auf EUR 16,6 Mio, hauptsächlich aufgrund der Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 45,9 Mio. Die Eigenkapitalquote belief sich am 31. Dezember 2024 auf 2,8 %<sup>9</sup> (i. Vj. 5,8 %).

Die sonstigen Rückstellungen stiegen um EUR 75,5 Mio auf EUR 295,2 Mio, vor allem aufgrund der Erhöhung von Preisgarantien und Rabatten in Höhe von EUR 40,8 Mio und der Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von EUR 28,1 Mio. Die Verbindlichkeiten bleiben mit EUR 211,2 Mio stabil.

---

<sup>9</sup> Eigenkapital / Bilanzsumme

Die Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit erfolgt mit dem Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie mit kurzfristigen Krediten im Rahmen eines Cash-Pooling-Verfahrens. Aufgrund des Cashflows der vergangenen Geschäftsjahre verfügen wir zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von EUR 250,1 Mio (i. Vj. EUR 231,4 Mio).

Das Cashflow-Ergebnis für das Jahr 2024 beträgt ein Nettowachstum von EUR 18,7 Mio, darunter beträgt der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit EUR 66,9 Mio, der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit EUR 2,0 Mio und der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit EUR 46,1 Mio. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Gewinnausschüttung an die Anteilseignerin Huawei Technologies (Netherlands) B.V. von EUR 45,9 Mio.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind wir mit der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zufrieden. Der Umsatz und die Umsatzrendite im Jahr 2024 lagen jeweils unter unseren Erwartungen (Vorjahresprognose von EUR 1.612,4 Mio bzw. 4,3 %). Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wird von der Geschäftsführung dennoch insgesamt als positiv beurteilt.

### **3. Bericht über Prognosen, Chancen und Risiken**

#### **Prognosebericht**

Die Gesellschaft erwartet mittel- bis langfristig ein organisches Wachstum und eine nachhaltige Geschäftsentwicklung. Der kurzfristige Ausblick ist von Unsicherheit geprägt. Anhaltende geopolitische Konflikte, relativ langsames Wirtschaftswachstum in Deutschland ohne dynamischen Aufschwung und immer noch relativ hohe Zinsen und Inflationsraten im Jahr 2025 könnten die Kundennachfrage dämpfen. Daher könnten Kunden ihre Investitionen weiterhin verschieben. Politische Entscheidungen zur Wiederbelebung der deutschen Industrie unter der neuen Regierung könnten ab der zweiten Hälfte des Jahres 2025 zu einer optimistischeren wirtschaftlichen Perspektive führen, insbesondere mit Blick auf Transformation und Digitalisierung in einem dynamischeren makroökonomischen Umfeld.

Huawei hat sich zum Ziel gesetzt, seinen Kunden auch weiterhin neue und innovative Produkte und Lösungen zu bieten. Bestehende Produkte werden unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter, ökologischer und ökonomischer Aspekte kontinuierlich weiterentwickelt. So nutzen beispielsweise alle großen deutschen Telekommunikationsanbieter Produkte und Lösungen von Huawei.

Im Bereich Carrier-Infrastruktur wollen wir eine nachhaltige Erhöhung unseres Marktanteils erreichen, indem wir sowohl neue Geschäfte gewinnen als auch unsere Partnerschaften mit Bestandskunden vertiefen. Die Position von Huawei in den strategisch wichtigen Märkten für Enterprise Networks soll durch Zusammenarbeit mit den bedeutenden Netzbetreibern weiter ausgebaut werden.

Aufgrund der gestiegenen Absatzchancen in den Bereichen Enterprise wird von einem Umsatzanstieg ausgegangen. Der Umsatz im Carrier Bereich wird im Jahr 2025 aufgrund der vorsichtigen Investitionen im deutschen Markt erwartungsgemäß stabil bleiben. Im Bereich Consumer und Digital Power wird ebenso erwartet, dass die Marktnachfrage stabil bleibt und somit der Umsatz im Vergleich zu 2024 stabil bleibt. Insgesamt erwarten wir im Jahr 2025 einen Umsatz von EUR 1.332,2 Mio bei einer Umsatzrendite von 3,8 %. Bei den für 2025 prognostizierten Umsatzerlösen sind ca. 40 % durch zum Stichtag bestehende Auftragsbestände in den Bereichen CNBG, Enterprise and Digital Power gedeckt.

Die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen über zukünftige Entwicklungen beruhen auf Einschätzungen der Geschäftsleitung, die zum Zeitpunkt der Erstellung nach bestem Wissen und Gewissen getroffen wurden. Sie sind naturgemäß mit einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten behaftet, die im Falle ihres Eintretens zu anderen als den erwarteten Ergebnissen führen können.

## **Chancen- und Risikobericht**

Neben der Integration in das Risikomanagementsystem des Huawei Group hat die Geschäftsleitung ein Compliance Team aufgestellt, das für die Sicherstellung eines angemessenen Rahmens für das Risikomanagementsystem der Huawei Technologies Deutschland GmbH verantwortlich ist. Risikopotenziale werden regelmäßig identifiziert, analysiert und bewertet, erforderlichenfalls werden geeignete Maßnahmen zur Minimierung des Risikos getroffen. Neben der Festlegung von eindeutigen Verantwortlichkeiten sind für bestandsgefährdende Risiken Indikatoren festgelegt. Es besteht derzeit ein geringes Risiko für Finanzierungs- oder Liquiditätsengpässe. Die Liquiditätsslage wird laufend überwacht.

### **Chancen**

Im Folgenden wird über die Chancen ihrer Bedeutung nach in absteigender Reihenfolge berichtet:

Die steigende Nachfrage nach digitaler Technik erfordert erhebliche Anstrengungen zur Reduzierung des Energieverbrauchs, um die ehrgeizigen Klimaneutralitätsziele Deutschlands zu unterstützen. Digitale Infrastrukturen sind große Stromverbraucher. In Digital Power bündeln wir alle Geschäftsbereiche, die sich mit Technologien und Lösungen für erneuerbare Energien, Fahrzeugladetechnologien sowie der Energieversorgung von Infrastrukturstandorten beschäftigen. Durch Innovationen in diesen Bereichen möchten wir umfassende, effiziente und nachhaltige Energiesolutions bereitstellen. Wir sehen eine hohe Nachfrage und wachsende Möglichkeiten für Huawei auf dem deutschen Markt. Die deutschen/europäischen Klimaziele, die riskante Abhängigkeit von fossilen Energiequellen sowie die extrem hohen Energiekosten stellen für Deutschland und die Wirtschaft eine große Herausforderung dar. Investoren und

Betreiber werden auch zunehmend ESG-Erwägungen bei ihren Expansionsplänen und künftigen Betriebsabläufe einbeziehen müssen, wie beispielsweise die Nutzung erneuerbarer Energien und innovativer Kühltechnologien. Vor diesem Hintergrund erwarten wir einen anhaltenden Schub in Richtung eines „grünen Wandels“ und verstärkte Investitionen in allen damit verbundenen Bereichen. Diese Entwicklungen bieten umfangreiche Möglichkeiten, die nachhaltige Transformation weiter voranzutreiben. Mit unserem umfassenden Portfolio an Technologien, Produkten und Lösungen sehen wir ausgezeichnete Chancen für ein nachhaltiges und kontinuierliches Geschäftswachstum unseres Bereichs Digital Power.

## Risiken

Die berichteten Risiken umfassen einen Prognosezeitraum von einem Jahr ab dem Abschlussstichtag.

Risiken werden in Bruttodarstellung vor Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen dargestellt.

Im Folgenden werden Risiken in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung berichtet:

### *Risiken im Zusammenhang mit Vorschriften und Gesetzen*

Die für das Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) Geschäft der Gesellschaft wesentlichen Gesetzgebungen sind das Gesetz über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSIG) hinsichtlich kritischer Infrastrukturen in der ITK Technik und das Telekommunikationsgesetz (TKG) insbesondere mit dem Bezug auf den IT-Sicherheitskatalog des Regulierers (BNetzA) für Betreiber von Telekommunikationsanlagen mit den dort veröffentlichten kritischen Funktionen für den 5G Mobilfunk.

Mit dem in 2024 abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) und den Mobilfunkanbietern in Deutschland scheint eine faktenbasierte technische Lösung für den Einsatz kritischer Komponenten im Bereich der 5G-Netze gefunden worden zu sein. Hersteller und Lieferanten sind gefordert, verstärkt in Forschung und Entwicklung zu investieren, um die neuen Anforderungen zu erfüllen und ihre Produkte entsprechend anzupassen. Langfristig wird dies nicht nur die Sicherheit der kritischen Infrastruktur in Deutschland stärken, sondern auch neue Möglichkeiten für Unternehmen schaffen, die innovative und vertrauenswürdige Lösungen anbieten. Darüber hinaus wird das etablierte gemeinsame Forum aus Mobilfunkbetreibern, Herstellern und der Bundesregierung eine wichtige Rolle spielen, um Sicherheitsfragen im Zusammenhang mit aktuellen und zukünftigen Mobilfunknetzen zu adressieren.

Die Bundesnetzagentur hat im November 2022 von Amts wegen ein Verfahren zur Festlegung von kritisch bestimmten Funktionen im Sinne des § 2 Abs. 13 S. 1 Nr. 3 lit. b BSIG gemäß §§ 29 Abs. 1, 11 Abs. 1g S. 1 Nr. 2 und S. 2 EnWG eingeleitet. Dieses Verfahren wurde am 20. März 2024 im Amtsblatt der Bundesnetzagentur veröffentlicht,

wobei die Konsultationen und der Entscheidungsprozess weiterhin andauern. Mit den veröffentlichten kritischen Funktionen für diese Bereiche würde mittelfristig ein vergleichbares gesetzliches Regelwerk in Bezug auf kritische Funktionen und Komponenten geschaffen, wie es bereits im Telekommunikationsbereich eingeführt wurde.

Wenn unsere Kunden aus diesen Bereichen eines unserer Produkte als mit kritischen Funktionen hoher Kategorie versehen identifizieren, müssen diese Produkte mittelfristig als kritische Komponenten notifiziert und entsprechend zertifiziert werden. Zudem ist der Hersteller aktuell verpflichtet, eine Erklärung über die Vertrauenswürdigkeit vorzulegen. Ohne eine erfolgreiche Zertifizierung der kritischen Komponenten könnten unsere Kunden diese Produkte künftig nicht mehr erwerben, da sie nicht den vorgeschriebenen Anforderungen entsprechen würden. Dies unterstreicht die Bedeutung von Investitionen in Qualitätssicherung, Compliance und die Erfüllung regulatorischer Vorgaben, um die Marktfähigkeit unserer Produkte sicherzustellen.

Darüber hinaus kann die Bundesregierung die Beteiligung eines Lieferanten an kritischen Komponenten einschränken, wenn deren Einsatz voraussichtlich die öffentliche Ordnung oder Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland beeinträchtigen würde. In solchen Fällen könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entstehen. Um mögliche negative Konsequenzen durch zukünftige Gesetzgebungen abzuwenden, könnten Kunden zudem bestehende Verträge neu verhandeln.

Dies unterstreicht die Notwendigkeit, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und proaktiv geeignete Strategien zu entwickeln, um regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden und negative Auswirkungen auf die Geschäftsbeziehungen zu minimieren. Die zukünftige Umsetzung der NIS2-Richtlinie wird Hersteller vor erhebliche Herausforderungen stellen. Sie müssen strengere Compliance-Anforderungen erfüllen, zusätzliche Kosten für Sicherheitsmaßnahmen tragen und potenzielle Reputationsrisiken bei Verstößen bewältigen. Gleichzeitig verstärkt sich der Wettbewerbsdruck, da Unternehmen, die schneller auf die neuen Anforderungen reagieren, entscheidende Marktanteile gewinnen können. Strenge Sanktionen und ein erweiterter Anwendungsbereich schaffen zusätzliche Risiken. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist eine proaktive Anpassung durch Huawei unerlässlich, einschließlich gezielter Investitionen in Cybersicherheit und der konsequenten Erfüllung regulatorischer Vorgaben.

Insgesamt besteht in den vor genannten Szenarien für die Gesellschaft das Risiko negativer Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage, was eine Anpassung der bestehenden Kostenstrukturen zur Folge haben müsste.

Die Produkte der Huawei Technologies Deutschland GmbH werden vom Huawei-Konzern geliefert. Die Huawei Technologies Deutschland GmbH ist daher bestimmten Risiken ausgesetzt und auf die konzernintern erworbenen Produkte angewiesen.

Am 16. Mai 2019 und am 19. August 2019 (US-Zeit) hat das Bureau of Industry and Security (BIS) der USA die Huawei Technologies Co., Ltd. und einige nicht-

amerikanische Tochtergesellschaften auf die „Entity List“ gesetzt. Am 17. August 2020 änderte das BIS die Regeln für Güter welche direkte Produkte von US-Technologie und -Software sind (Foreign-Produced Direct Product Rule), indem es den Kontrollumfang über im Ausland hergestellte Gegenstände erweiterte und fügte weitere nicht-amerikanische Huawei Tochtergesellschaften zur „Entity List“ hinzu. Mit der Aufnahme in die „Entity List“ unterliegen der Export, der Reexport oder die innerstaatliche Verbringung (einschließlich Hardware, Software, Technik usw.) an gelistete Gesellschaften der Genehmigungspflicht des BIS (zusammenfassend als „Ereignisse“ bezeichnet).

Infolgedessen sind die Lieferungen relevanter Waren an die Gruppe sowie der Verkauf bestimmter Produkte der Gruppe negativ beeinträchtigt. Die Gruppe hat aktive Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen dieses Risikos abzumildern. Die Geschäftsleitung hat umfassende Beurteilungen durchgeführt, um die Auswirkungen der Ereignisse abzuschätzen, und die entsprechenden Wertminderungen und Rückstellungen wurden auf der Grundlage der Entwicklung der Ereignisse erfasst und kontinuierlich angepasst.

#### *Reputationsrisiken*

Die belgische Staatsanwaltschaft hat im März 2025 eine Untersuchung zu Bestechungsvorwürfen gegenüber Mitgliedern des Europäischen Parlaments eingeleitet, die mutmaßlich mit Mitarbeitern einer Schwestergesellschaft der Huawei Technologies Deutschland GmbH in Verbindung stehen. Trotz unserer konsequenten Null-Toleranz-Politik und strenger Maßnahmen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption (ABC) stellt die daraus resultierende Medienberichterstattung ein potenzielles Risiko für unseren Ruf und unsere Geschäftstätigkeiten dar.

#### *Risiken im Zusammenhang mit Makroökonomischen Entwicklungen*

Sollte sich die gesamtwirtschaftliche Lage durch politische Spannungen oder protektionistische Maßnahmen verschlechtern, könnte dies negative Auswirkungen auf das Investitionsverhalten im privaten IT-Markt und auch auf dem Inlandsmarkt insgesamt haben. Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Abhängigkeit von der Entwicklung der Huawei-Gruppe diesem Risiko unmittelbar ausgesetzt.

Das Segment Carrier Network Business erzielt einen großen Teil der Umsatzerlöse mit einer geringeren Anzahl von Großkunden. Sollten einer oder mehrere dieser Großkunden das Umsatzvolumen mit der Gesellschaft signifikant reduzieren, hätte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

### ***Finanzielle Risiken***

Das Wechselkursrisiko ist minimal, da der gesamte konzerninterne Leistungsverkehr überwiegend in Euro abgerechnet wird.

Nach Ansicht der Geschäftsleitung ist das allgemeine Kreditrisiko gering, da unsere Hauptkunden etablierte Unternehmen aus der ITK-Branche und der Energiebranche sind.

### **Zusammenfassung**

Zu unseren Risiken zählen vor allem regulatorische Faktoren und wirtschaftliche Unsicherheiten. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts erkennen wir keine wesentlichen Risiken, die erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

## **4. Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Gesellschaft hat Zielvorgaben (11 %) und Fristen (2025) für den gleichberechtigten Anteil von Frauen in der Geschäftsleitung und den beiden darunterliegenden Führungsebenen festgelegt. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen unterhalb der Geschäftsführung beträgt 13,59 %. Der Anteil in der Geschäftsleitung beträgt 25 %.

Düsseldorf, 12. Mai 2025  
Huawei Technologies Deutschland GmbH

Defeng Zuo            Wei Zhou            Hebin Yang            Xin Wang  
Geschäftsführer



# **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Huawei Technologies Deutschland GmbH, Düsseldorf

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Huawei Technologies Deutschland GmbH, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Huawei Technologies Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anfor-

derungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 12. Mai 2025

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Litmathe  
Wirtschaftsprüfer

Beckmann  
Wirtschaftsprüfer

